

	<p>Object: Langbeinit</p> <p>Museum: Werra-Kalibergbau-Museum Dickestrasse 1 36266 Heringen 06624919413 info@kalimuseum.de</p> <p>Collection: Mineralien</p> <p>Inventory number: 00413</p>
--	---

Description

Langbeinit ist neben Carnallit, Halit und Sylvit ein Hauptmineral im Kali-Rohsalz, das aus marinen Salzablagerungen entstanden ist. Meist kommt es vergesellschaftet mit anderen Kalisalzen vor. Benannt wurde das Mineral nach dem deutschen Chemiker Kommerzienrat Adalbert Langbein (1834–1894), dem ersten technischen Direktor der chemischen Fabrik „Concordia“ in Leopoldshall.

Chemisch gesehen ist Langbeinit - ähnlich dem Kieserit - ein Magnesium-Sulfat, wobei hier die Zusammensetzung der Formel $K_2Mg_2(SO_4)_3$ entspricht. Zwar kristallisiert Langbeinit im kubischen Kristallsystem, doch mit bloßem Auge sind würfel- oder oktaederförmige Kristalle nur selten erkennbar. Größere Kristalle sind die Ausnahme - normalerweise entstehen Körner, Knollen oder massive Aggregate. In reiner Form ist Langbeinit farblos und durchsichtig. Durch Gitterbaufehler oder polykristalliner Ausbildung treten jedoch meist vielfache Lichtbrechung auf, die ihn durchscheinend weiß erscheinen lassen. Fremd Beimengungen verleihen ihm Farbtöne, die von blassgelben über grün oder grau bis rosa und rot reichen.

Basic data

Material/Technique:	Langbeinit ($K_2Mg_2[SO_4]_3$) / Evaporation, Kristallisation
Measurements:	Länge: 20 cm, Höhe: 5 cm, Breite: 15 cm, Gewicht: 1,39 kg

Events

Found	When	1994
	Who	
	Where	Werra-Fulda-Salinar, Flöz Thüringen, Kaliwerk Wintershall

[Relation to
time]

When

Perm (291-270 Mio. vor heute)

Who

Where

Keywords

- Langbeinit
- Mineral
- Potash
- Primary mineral